

# Atemschutzübung im Haus Schauer

## **Die Feuerwehr Göpfritz probte die Rettung aus Mehrfamilienhaus.**

Die FF Göpfritz übte mit 20 Mann im Mehrfamilienhaus Schauer den Ernstfall mit der Annahme: Zimmerbrand im ersten Stock und Brandausbreitung auf das Stiegenhaus.

Da einem Teil der Bewohner auf Grund der starken Rauch- und Brandentwicklung der Weg über das Stiegenhaus nicht mehr möglich war, mussten sie über die Feuerwehrleiter aus dem zweiten Stock evakuiert werden.

Die Grundidee einer Feuerwehrrübung kam vom Hausbesitzer Heinrich Schauer, der um die Sicherheit seiner Mieter sehr besorgt ist.

Die Ausarbeitung dieser Übung unterlag LM Karl Anderl und Gruppenkommandant LM Robert Mader. Das Schwergewicht der Übung lag beim Atemschutz und der Menschenrettung. Das Belüftungsgerät konnte jedoch nicht optimal eingesetzt werden.

Überwacht wurde die Übung von Kommandant HBI Franz Litschauer und dem Atemschutzsachbearbeiter des Abschnitts Allentsteig, Emmerich Schrenk. Die Familie Schauer war auch anwesend und von der Übung beeindruckt.

Bei der abschließenden Übungsbesprechung wurde der Atemschutzeinsatz, welcher den Schwerpunkt der Übung darstellte, von Sachbearbeiter Schrenk großteils positive hervorgehoben.

Da das Wohnhaus der Familie Schauer eines der höchsten Gebäude in Göpfritz ist, kann man davon ausgehen, dass die Freiwillige Feuerwehr im Brandfall jedes Haus in Göpfritz evakuieren kann.



Menschenrettung aus mehrstöckigem Gebäude



Einsatz des Belüftungsgerätes



Die 20 Mann der Freiwilligen Feuerwehr Göpfritz an der Wild mit den Besitzern des Mehrfamilienhauses Inge und Heinrich Schauer. Mit dieser Übung wurde ein weiterer Beitrag für die öffentliche Sicherheit geleistet.